

gleich mit sichtbar guter Erfolgen bombardiert und in die Festesfreude der reich besiegten Stadt deutlich erkennbare Störung gebracht. Das Abwehreuer der Batterie war ganz wirkungslos. Alle Flugzeuge sind unversehrt eingetragen.

Flottenkommando.

Nach langer Pause liegt heute wieder ein bulgarischer Heeresbericht zur Lage auf dem Balkan vor:

Sofia, 24. Mai. Bericht des Hauptquartiers über die Lage auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz: Seit zwei Monaten haben die englisch-französischen Truppen begonnen, das befestigte Lager von Saloniki zu verlassen und sich unserer Grenze zu nähern. Die Hauptstreitkräfte der Engländer und Franzosen sind im Wardaratal aufgestellt und breiten sich ostwärts über Towatope bis zum Strumatal u. westwärts über die Gegend von Subotica und Novi Sad bis in die Verine (Florina) aus. Ein Teil der wiederhergestellten serbischen Armee ist schon in Saloniki gelandet. Seit einem Monat ungeahnt herrscht fast täglich Geschützfeuer an der Front Doiran-Ghergeli, aber die Engländer und Franzosen haben bis jetzt noch an keiner Stelle die Grenze überschritten. Vorgestern wurde eine französische Aufklärungs-Abteilung von unjeden Patriotten in dem Dorfe Gorni Garbale unter Feuer genommen. Die Reiter griffen die Flucht und ließen ihre Pferde im Stich, die von unseren Soldaten eingefangen wurden.

Die Türken

Wünschen heute berichten, daß es ihnen gelungen ist, den russischen Vormarsch nach dem Irak aufzuhalten:

Konstantinopel, 24. Mai. Amtlicher Bericht. An der Irakfront keine Beleidigung. Die russischen Streitkräfte, deren Vormarsch in der Richtung Kasri Schirin auf Kanal Hanifen gemeldet worden war, sind gegenwärtig in der Gegend der Grenze einzustellen. In einem Gefecht mit russischen Abteilungen, die an der persischen Grenze gerade nördlich von Suleimanieh bemerkert worden waren, brachten wir diesen einen Verlust von mehr als 200 Mann bei. An der Kaukasusfront auf dem rechten Flügel im Abschnitt von Bitlis unbedeutende Patrouillengeschäfte. Im Zentrum und auf dem linken Flügel wurden Überfallsversuche des Feindes gegen unsere Vorpostenstellungen in der Nacht zum 23. mühelos abgewiesen. An der Halbinsel Gallipoli wurde ein Torpedoboot, welches sich Rütschku Semiki zu nähern versuchte, durch unser Geschützfeuer in die Flucht gejagt. Eine unserer Wasserflugzeuge warf auf einem Fluge in der Richtung auf Imbroos erfolgreich Bombe auf einen Monitor, welchen es im Hafen von Rethymno bemerkte, auf die Einrichtungen im Hafen und auf Flugzeugschuppen und riss dort einen Brand hervor, welcher genau festgestellt wurde. Auf den anderen Fronten keine Veränderung.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Kaiser beim Reichskanzler. Seine Majestät der Kaiser nahm Donnerstag früh im Reichskanzlerpalais einen etwa einstündigen Vortrag des Reichskanzlers entgegen und empfing Johann um 11½ Uhr im Schloss Bellevue die türkischen Prinzen Elmer Farol Effendi und Achmet Mauroddi Effendi und im Anschluß daran die hier weilende Abordnung des türkischen Abgeordneten. Zur Frühstückstafel bei Ihren Majestäten waren geladen die hier akkreditierten Gesandten der deutschen Bundesstaaten und die Staatssekretäre.

Eine Rede des Herrn von Batodi. In der Donnerstags-Sitzung des Hauptratsausschusses des Reichstages erklärte der Präsident des Kriegsernährungsamtes, von Batodi, mir dürfe nicht eine plötzliche Niedrigung und Besserung aller Verhältnisse erwarten. Innerhalb fünf Tagen ein Programm über ein so großes Gebiet wie das der Volksnahrung vorzulegen, wäre wohl niemandem, auch ihm, nicht möglich. Von besonderer Wichtigkeit sei die Zusammenarbeit des neuen Amtes mit den Behörden der Bundesstaaten, der Heeresverwaltung und der Zivilverwaltung. Große Schwierigkeiten bietet das Verhältnis zu den einzelnen Bundesstaaten. Aus Württemberg habe er bereits drohende Zuschriften erhalten, welche sich dagegen verwahren, daß Württemberg durch Preußen ausgespielt werde. Ohne willige Mitarbeit der bundesstaatlichen Behörden, Organisationen und der ganzen Bevölkerung könne seine Tätigkeit nicht auf Erfolg rechnen. Eine der zu lösenden Aufgaben sei, mit Hilfe der Kommunen in großen Wohngebieten Einrichtungen zu Massenspeisungen zu schaffen. Dies habe sich in Belgien sehr bewährt. Weiter werde man sehen müssen, woher weitere Reserven herangeholt werden können, um sie den Bedarfsgebieten zuzuführen. Ferner sei eine Vereinfachung des Verordnungswege nötig. Das Verhältnis zum Erzeuger müsse ein gutes sein, und allzu hart darf man da nicht zusätzen, um nicht mutlos zu machen und die Arbeitsfreudigkeit zu unterbinden. Ein großer Teil der belagerten Lebendstände sei auf die sechsjährige Ernte zurückzuführen. Werde die kommende Ernte gut, so würden manche Wünsche berücksichtigt werden können.

Der Arbeitsplan des Reichstages. Der Senatskonvent des Reichstages trat Donnerstag zu Beginn der Vollsitzung zusammen, um über die Geschäftslage zu beraten. Man einigte sich dahin, mit Rücksicht auf die noch vorliegenden Arbeiten der verschiedenen Ausschüsse, die Vollsitzung am Freitag, Sonnabend und Montag auszuhallen zu lassen, um den Ausschüssen Zeit zu ihren Beratungen zu geben. Die nächste Vollsitzung wird kommenden Dienstag vormittag 11 Uhr stattfinden mit der Tagesordnung: Steuergesetz. Man hofft, diese Gesetze in zwei Sitzungen der Vollversammlung erledigen zu können.

Mexiko.

Mexiko fordert zum letzten Male den Rückzug der Amerikaner. Dem Korrespondenten des "New York American" in der Stadt Mexiko zufolge hat die mexikanische Regierung eine Note an die Vereinigten Staaten gerichtet, in welcher sie zum letzten Male den Rückzug der amerikanischen Truppen fordert. Die Note erklärt, wie der Korrespondent meldet, die fortgesetzte Unwesenheit einer so großen ausländischen Streitmacht auf mexikanischem Boden berühre die Ehre und Souveränität Mexikos. Die Mexikaner wollten keinen Krieg, aber das ganze Land sei bereit, für seine Rechte zu kämpfen. In Washington herrscht beträchtliche Sorge über einen Bericht, daß Carranza 30000 Mann zur Verfolgung Villas ausgesandt habe, anstatt 10000, wie ausgemacht war.

Örtliche und fachliche Nachrichten.

Eibenstock, 26. Mai. Die Verlustliste Nr. 286 der kgl. Sächs. Armee enthält zwei Namen aus Schönheide, und zwar: Richard Voigtmann im Gren.-Regt. Nr. 100, am 15. 9. 14 leicht verwundet (nachr. gem.), Alfred Martin, Waffenmeister-Stellvertreter im Feldart. Regt.-Nr. 192, leicht verwundet.

Eibenstock, 26. Mai. Der gestrige Königs-Geburtstag, der zweite im Weltkrieg, trug auch hier wieder ein ernstes Gepräge; nach außen wurde der Tag durch Flaggensturm gekennzeichnet. In den Vormittagsstunden fanden sich in der Selektions- und Bürgerschule Lehrer und Schüler nebst Besuchern zu Feiern zusammen, bestehend in Festrede, Gesangs- und Gedichtsvorträgen. In der Selektionschule sprach Dr. Höfiger über "Die poetische Seite des Krieges", in der Bürgerschule behandelte Herr Schmidt die Frage "Mit welchen Mitteln hat das Deutschtum seine Stellung behauptet?". Die Handels- und die Kunstschulzweigabteilung begingen den Festtag durch eine gemeinsame Wanderung, die als Endziel unseres Auersberg hatte, wo Herr Handelschuldirektor Illegen vaterländische Worte an die Teilnehmer richtete und damit der Bedeutung des Tages gerecht wurde. Der Abend vereinigte die Glieder unserer Kirchengemeinde zu einem Festgottesdienst in unserem Gotteshaus, welcher einen würdigen Abschluß des Tages bildete. Die kirchliche Feier ist auch insofern ein vollwertiger Erfolg für das zu anderen Zeiten übliche Geburtstagsfestmahl, als sich an ihr alle Bevölkerungsschichten zu beteiligen in der Lage sind.

Eibenstock, 26. Mai. Morgen Sonnabend findet wieder Frischfleischverkauf statt. Es ist diesmal wirklich genügender Fleischvorrat vorhanden, um auf jeden Kopf der Bevölkerung 1 Pfund Fleisch zuteilen zu können. Auch hier sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Buchstaben und Zeiten genau eingehalten werden müssen. Vergl. amtl. Bekanntmachung.

Eibenstock, 26. Mai. Vorgestern hat das erste Mal der städtische Seefischverkauf in den Geschäften von J. verm. Hauschild und J. verm. Heymann stattgefunden. Die in tadelloser Verhältnis zum Verkaufe gestellte Ware fand flotten Absatz, sodass die Nachfrage gar nicht vollständig hat befriedigt werden können. Nächste Woche übernehmen den Verkauf, wie schon veröffentlicht, die Geschäfte von Clara verm. Seifert und Milda verm. Hosmann. Der Verkaufstag wird anfang nächster Woche noch veröffentlicht.

Eibenstock, 26. Mai. In der Ausgabe von Strickarbeiten tritt eine dreiwöchige Pause ein. Wie die amtliche Bekanntmachung ergibt, wird erst nach der Pfingstwoche mit der Verteilung von Strickaufträgen fortgesfahren. Soweit noch von der letzten Ausgabe her Süden abzuliefern sind, bietet sich dazu nächsten Dienstag von 9–11 Uhr vorm. Gelegenheit. Bis dahin müssen die Strickerinnen unbedingt aufarbeiten.

Carlsfeld, 25. Mai. Unlänglich des Geburtstages Sr. Maj. unsers allverehten Königs fand am heutigen Tage ein Festakt statt. Vormittags 9 Uhr versammelten sich im 1. Klassenzimmer die beiden oberen Schulklassen mit ihren Herren Lehrern, einige Herren vom Orte, sowie Vertreter des Gemeinderates, Kirchen- und Schulvorstandes, um den Tag feierlich zu begehen. Nach einleitendem Gesange und Gebet hielt Herr Lehrer Peckstein die Festansprache. Ausgehend von den Schrecken des furchtbaren Weltkrieges, der hunderte von Toten in Schutt und Asche gelegt, Milliarden von Werten vernichtet, hunderttausende junger und kräftiger Männer ins Totenreich geschickt hat und der Millionen als Krippe oder als Kränke vom Schlachtfeld heimkehrten läßt, kam Redner auf das Land zu sprechen, das wohl am furchtbsten mit hat leiden müssen, nämlich Polen. Es ist das Land, dem unser Fürstentum und auch unser Heimatland im Laufe der Geschichte mehrere Male sehr nahe gestanden hat und in dem jetzt noch unser siegreiches Heer steht. Dass auch wir dabeisein, wie unsere tapferen Soldaten im Felde, die Hoffnung und den Mut auch in trüben Stunden nicht verlieren und dass wir bis zum äußersten durchhalten wollen, sei unser Gelöbnis zum Königs Geburtstage. Jeder an seinem Teile muss mit dazu beitragen, dass wir auch wirtschaftlich durchhalten durch Sparen an der Kleidung, durch weise Verwendung der Nahrungsmittel, durch Aufwendung aller Kräfte, um die mit zu ersezten, die draußen für uns streiten. Mit dem

Wunsche, dass Gott die landesväterlichen Bemühungen unseres Königs um das Wohl seiner Untertanen reichlich segne und seinen Truppen nach einem entscheidenden Sieg und ehrenvollen Frieden eine baldige Heimkehr schenke, schloss Redner seinen lehrreichen Vortrag. Nach weiterem Gesang und zwei Declamationen erreichte die schlichte, aber würdige Feier mit dem Absingen der Nationalhymne ihr Ende.

Dresden, 24. Mai. Die türkischen Abordnungen, die sich gegenwärtig in Berlin aufhalten, werden im Laufe der nächsten Woche auch Dresden einen Besuch abstatzen, wo sie von Vertretern des Ministeriums des Auswärtigen und der Stadt Dresden begrüßt werden. Die Abordnung steht unter der Führung des Vizepräsidenten Hussein Djahid Bei, der als ein hervorragender Politiker der Türkei gilt und zugleich als Präsident der türkischen Staatschuldenverwaltung ein wichtiges Amt bekleidet. Ferner gehört der Deputation noch der Abgeordnete von Hododa, Generalleutnant Hassan Atta Pascha, an, der die deutsche Sprache sehr gut beherrscht. Er hat eine hervorragende Wirksamkeit in Bagdad und Basra entfaltet. Ferner befindet sich unter der Deputation noch ein früherer Teilnehmer an der türkischen Studiensession, die 1910 Deutschland bereiste, Selah Djimbach Bei. Weiter gehörten der Abordnung noch folgende Herren an: Mustapha Nedim Bei, Seyd Hashim Bei, Abgeordneter von Borsur, Seyd Bei, Abgeordneter von Smyrna, und Omer Scheffki Bei, Abgeordneter von Siwas.

Dresden, 25. Mai. Kurz vor Kriegsausbruch fälschte der Kölner Bankier Blum für eine halbe Million Deutsche Steinzeug-Aktien und flüchtete. Alle Nachforschungen blieben erfolglos. Gestern wurde Blum in Dresden verhaftet, als er bei der Dresdner Bank Papiere verkaufen wollte. Blum hat ein umfassendes Geständnis abgelegt. In den letzten Monaten hatte er in Leipzig eine Fälscherwerkstatt zur Herstellung von Aktien eingerichtet. Bei einer Haftsuchung in Dresden fanden sich zahlreiche halbfertige Aktien vor. Ein Dresdner Kriminalbeamter ist nach Leipzig gefahren, um dort die Durchsuchung der Fälscherwerkstatt zu veranlassen.

Dresden, 24. Mai. Die Einführung einer staatlichen Hundesteuer, die als Kriegsmaßnahme, namentlich zur Abmilderung des Futterbedarfs, wiederholt empfohlen wurde, ist dem Betriebes nach in Sachsen nicht geplant. Dagegen hat das Ministerium des Innern mit Verordnung vom 20. April ds. Js. an die Kreis- und Amtshauptmannschaften zu gleicher Zwecke eine Erhöhung des Mindestlohns (3 Mk.) für die nach dem Gesetz vom 13. August 1868 zugunsten der Armen- oder Gemeindelassen zu erhebenden Hundesteuer empfohlen und dabei die für eine solche Erhöhung ins Gewicht fallenden vaterländischen Interessen besonders hervorgehoben.

Pulsnitz, 24. Mai. Das 5-jährige Tochterchen des Formers Richter in Großröhrsdorf spielte mit Blubbhölzern. Dabei fing seine Kleidung Feuer, wodurch das Kind verbrannte.

Ortmannsdorf, 24. Mai. Gut versorgt hatte sich eine bösige Gutsbesitzerwitwe, in deren Vorratskammer bei einer amtlichen Nachschau über 100 Pfund Speck, 75 Pfund Fleisch und etwa 30 Pfund Wurst gefunden wurde, während sie ihren Bestand nicht einmal zur Hälfte angegeben hatte. Der größte Teil der verheimlichten Fleisch- und Wurstwaren wurde von der Gemeinde gegen Bezahlung beschlagnahmt und an die ältere Bevölkerung verkauft. Außerdem durfte die fürsorgliche Gutsbesitzerin noch eine empfindliche Strafe zu erwidern haben.

Ue, 22. Mai. Bei einer amtlichen Revision der Kartoffelbestände wurden im Keller eines bösigen Grünwarenhändlers gegen 100 Zentner Kartoffeln gefunden, die zum größten Teile bereits gebraten und ineinander gewachsen waren, sodass zu beschließen steht, dass sie in kürzer Zeit völlig verderben werden. Man vermutet, dass der Mann die Kartoffeln zurückgehalten hat, um höhere Preise zu erzielen.

Johanngeorgenstadt, 24. Mai. Bei einem heiligen Gewitter schlug der Blitz in das Stallgebäude des Gutsbesitzers Lößle im nahen Jügel ein, eine Kuh wurde getötzt, weiterer Schaden aber nicht angerichtet.

Falkenstein, 24. Mai. Hier fand am Montag die erste Kriegstagung des Sächsischen Fleischermesters statt. Der Bezirksverein Sachsen im Deutschen Fleischerverband hatte letztes Jahr nicht getagt und hielt nun jetzt seinen 44. Bezirkstag ab, der von etwa 600 Fleischermeistern aus ganz Sachsen besucht war. Der Vorsitzende, Obermeister Dreher, Freiberg, konnte als Ehrengäste den Amtshauptmann von Auersbach, Regierungsrat von Gehe, Hofrat Dr. Müller-Venatz, den Vorsitzenden des Viehhändlersverbandes im Königreich Sachsen, Syndikus Lieble als Vertreter der Fleischversorgungsstelle in Sachsen, Stadtrat Herold als Vertreter der Gewerbelehranstalt Plauen, und außer Bürgermeister Queck zahlreiche Vertreter der städtischen Behörden von Falkenstein begrüßen. Dem Bezirksverein gehören zur Zeit 128 freie, 2 Zwangs- und 10 gemischte Innungen an. Das Kriegs wegen war die genaue Mitgliederzahl nicht zu ermitteln. Den Hauptpunkt der Tagessordnung bildete eine Besprechung über die neuen Verordnungen und die dadurch entstandene Lage des Fleischergewerbes. Hofrat Dr. Müller und Syndikus Lieble machten hierüber eingehende Darlegungen. Ein Antrag der Innung Großschönau, den Verkauf ausländischer Specks, Fleisches, Fette und tierischer Margarine nach Friedensschluss den Fleischergeschäften zu übertragen, wurde angenommen. Der nächste Bezirkstag wird in Großhain abgehalten werden.

Vom stellvertretenden Generalkommando XIX geht uns folgende Botschaft mit dem Gesuchen um weitere Bekanntgabe zum Nutzen der in Fabriken arbeitenden Bevölkerung zu: Die Leipziger Kammargarinefabrik mußte wie viele andere Fabriken dieser Art

ihre Kräfte teilen. Möglicherweise kann es sich um eine Illusion handeln, Arbeitnehmer zu finden, die gut bezahlt werden. Nachdem die Initiative und die Ambitionen der Fabriken bringen sollten, ist es jedoch schwierig, eine entsprechende Anzahl von Arbeitern zu finden.

27. Okt. wurden ebenso Bierwände mit einer französischen Personaleinstellung. Die französischen Gewerbeaufsichtsbehörden haben die Befreiung der Gewerbeaufsichtsbehörden von der Gewerbeaufsicht auf die Gewerbeaufsichtsbehörden übertragen.

28. Okt. wurden ebenso Bierwände mit einer französischen Gewerbeaufsichtsbehörden übertragen. Die Gewerbeaufsichtsbehörden haben die Befreiung der Gewerbeaufsicht auf die Gewerbeaufsichtsbehörden übertragen.

29. Okt. wurden ebenso Bierwände mit einer französischen Gewerbeaufsichtsbehörden übertragen. Die Gewerbeaufsichtsbehörden haben die Befreiung der Gewerbeaufsicht auf die Gewerbeaufsichtsbehörden übertragen.

30. Okt. wurden ebenso Bierwände mit einer französischen Gewerbeaufsichtsbehörden übertragen. Die Gewerbeaufsichtsbehörden haben die Befreiung der Gewerbeaufsicht auf die Gewerbeaufsichtsbehörden übertragen.

31. Okt. wurden ebenso Bierwände mit einer französischen Gewerbeaufsichtsbehörden übertragen. Die Gewerbeaufsichtsbehörden haben die Befreiung der Gewerbeaufsicht auf die Gewerbeaufsichtsbehörden übertragen.

32. Okt. wurden ebenso Bierwände mit einer französischen Gewerbeaufsichtsbehörden übertragen. Die Gewerbeaufsichtsbehörden haben die Befreiung der Gewerbeaufsicht auf die Gewerbeaufsichtsbehörden übertragen.

Bermischte Nachrichten.

Leutnant — Arbeit Grobst II d. Die Tage erschien in Hannover als Zeuge bei einer Gerichtsverhandlung ein Arbeiter namens Grobstück, der nicht nur mit dem Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse, sondern auch mit hohen österreichischen, oldenburgischen und anderen Ordensauszeichnungen geschmückt war. Grobstück hat es in diesem Kriege vom Musketier zum Leutnant gebracht. Ein Kriminalbeamter befandete, daß Grobstück in Frankreich seinen schwerverletzten Oberst unter denkbar schwierigsten Verhältnissen aus der Gefangenschaft befreit und in Sicherheit gebracht habe. Während eines harren Gescheites geriet der Regimentskommandeur verwundet in die Hände der Feinde. Grobstück beobachtete nun, daß die Franzosen ihn vorläufig in einem Schuppen unterbrachten und stark bewachten. Er schlich sich dann, ohne Waffe, nur eine Haxe in der Hand, in der Dunkelheit an diesen Schuppen heran, schlug zunächst den Posten vor den Kopf und machte dann, wie wir in der „Köl. Ztg.“ lesen, im Zeit sechs französische Offiziere, die zur Bewachung dort waren, widerstandlos, lud seinen verletzten Oberst auf den Rücken und brachte ihn glücklich bis zu den deutschen Truppen. Wegen dieser Heldentat wurde er von seinem Befehlshaber sofort zum Offizier-Stellvertreter und vom Kaiser etwas später zum Leutnant befördert. Der schwere Kopftuch, den Grobstück bei dem Rettungswerk erhielt, macht ihm augenblicklich noch viel zu schaffen, doch hofft er, bald wieder felddienstfähig zu werden.

Nachrichten aus der Kirchengemeinde Eibensdorf

vom 21. bis 27. Mai 1916.

Aufgeboten: 9) Georg Willy Hahn, Fabrikarbeiter hier und Marie Helene Fleischl, Maschinengehilfin hier. 10) Kurt Alfred Schönfelder, Metallarbeiter hier und Hanna Frieda Qued, Dienstmädchen hier.

Getauft: 14) Johannes Gerhard Thiel, Handlungshelfe in Zwiesel und Anna Helene Austrane in Leubringen.

Bestattet: 47) Hilde Roselotte Hofmann.

Predigt: 55) Amalie Emma Hochmuth geb. Müllstädt, Chateau des Webersinhabers Christian Eduard Hochmuth in Ottmannsdorf, 52 J. 10 M. 21 T. (nach Ottmannsdorf überführt). 56) Johanna Walburga Weigel, Stickerin hier, ledigen Standes, 25 J. 10 M. 28 T.

Am Sonntag Predigt.

Vorm. 1/2 Uhr: Beichte und hell. Abendmahl, Pastor Wagner. Vorm. 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst, Pfarrer Stark. Heraus: Unterredung mit den Junglingen der drei letzten Jahrgänge, derselbe. Abends 1/2 Uhr: Kriegsstunde.

Rosette für die Heimatdienste.

Junglingsverein: abends 1/2 Uhr: Versammlung im Diaconat. Jungfrauenverein: 1. Abt. nachm. 1/2 Uhr: Aufzug vom Neumarkt aus. 2. Abt. nachm. 1/2 Uhr: Versammlung im Heim.

Sep. ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde.

Vorm. 9 Uhr: Beichte, Predigt u. Feier des heil. Abendmahls.

Methodisten-Gemeinde.

Eibensdorf: Sonntag vorm. 1/2 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Gefangengottesdienst, Pred. Baegold. Lieder und Gedichte. Himmelfahrt: Im Feldschlößchen nachm. 2 Uhr: Jugendbundversammlung: Schneeburg, Schönheide, Eibensdorf. Thema: 2. Thim. 1. 7. Der Geist der Kraft, der Liebe und der Freude, Pred. Durdis, Pred. Georg, Pred. Baegold. Nachm. 1/2 Uhr: Gefangengottesdienst. Ansprache von Frau Pred. Durdis, Schneeburg: Der Krieg und die Jugend. Lieder und Gedichte. Schönenthal: Sonntag vorm. 1/2 Uhr: Predigt, Pred. Baegold. Abends 8 Uhr: Kriegsstunde. Carlisfeld: Sonntag nachm. 1/2 Uhr: Predigt, Pred. Baegold. Abends 8 Uhr: Kriegsstunde. Dienstag abends 1/2 Uhr: Kriegsstunde.

Kirchennotizen aus Schönheide.

vom. 28. Mai 1916.)

Fest 8 Uhr: Beichte und hell. Abendmahl, Pastor Handthag. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über Mat. 7, 7—11, Pfarrer Wolf. Vorm. 11 Uhr: Unterredung mit den Konfirmierten des Diakonus, Pastor Handthag.

Nach dem Gottesdienst soll eine Kollekte für die äußere Mission veranstaltet werden.

Junglingsverein abends 8 Uhr: Versammlung. Jungfrauenverein: Bei günstigem Wetter nachm. 8 Uhr: Spaziergang vom Pfarrhaus aus, sonst abends 1/2 Uhr: Versammlung.

Donnerstag abend verschied sanft und ruhig mein lieber Gott, unser guter Vater, Bruder, Schwager u. Onkel

Ernst Louis Seidel

im 44. Lebensjahr. Dies zeige schmerzerfüllt an.

Liddi Seidel
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

DANK.

Für die überaus herliche Teilnahme beim Tode und während der Krankheit unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden unsern innigsten Dank.

In tiefer Trauer
Familie August Weigel.

1 große Ladentafel,
1 großes Ladenregal,
1 Arbeitsplatte,
1 Treppenleiter,
2 eiserne Pferdekrippen,
1 Schiebedose,
gebrauchte Gegenstände
zu verkaufen durch
Ortsr. Meichsner.

Empfehl:

Spargel, Gurken, Salat, Spinat, à Pf. 20 Pf., einen großen Posten. Rhabarber, Rettiche, Nadieschen, neue Kohlrabi, Möhren, Schnittlauch.

O. Hartmann.

Kirchennotizen von Tosa.

Sonntag, 28. Mai.
Vorm. 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst. Nachm. 3 Uhr: Männer- und Jugend-Vereinigung: Kriegsspiel gegen Bodau. Abends 8 Uhr: Cd. Jungst.-Verein, Versammlung.

Wettervorhersage für den 27. Mai 1916.
Zeitweise heiter, warm, trocken, Gewitterneigung.

Heimatdank!

Was will der Heimatdank?

Er will dem ganzen sächsischen Volke Gelegenheit geben, einer Ehrenpflicht zu genügen und eine Dankeschön abzutragen.

Neueste Nachrichten.

Die Douaumontschlucht überschritten.

(Amtlich) Großes Hauptquartier, 26. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Links der Maas wurde ein von Turbos ausgeführter Handgranatenangriff westlich der Höhe 304 abgeschlagen. — Auf dem östlichen Maasufer legten wir die Angriffe erfolgreich fort. Untere Stellungen westlich des Steinbruches wurden erweitert, die Douaumontschlucht überschritten und der Gegner südlich des Forts weiter zurückgeworfen. Bei diesen Kämpfen wurden weitere 600 Gefangene gemacht, 12 Maschinengewehre erbeutet. — In der Gegend von Voivre nordwestlich von Reims machte der Feind einen erfolglosen Gasangriff.

— Das in dem Tagesbericht vom 21. Mai erwähnte, südlich von Chateau Salins abgeschossene feindliche Flugzeug ist das fünfte von Leutnant Wintgens im Luftkampf außer Gesetz gesetzte.

Ostlicher und Balkankriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung. (W. T. B.)

— Berlin, 26. Mai. Der Kriegsberichterstatter des „Berl. Tagebl.“, Georg Queri, meldet über das Ringen um Douaumont folgendes: Es war bekannt, daß die Franzosen am 22. Mai in der Gegend des Forts Fortschritte gemacht haben, die uns dazu zwangen, unsere Linien zurückzunehmen. Seit gestern aber hat sich das Blatt vollkommen gewendet. Der deutsche Angriff ist südwestlich des Forts am Cailletewald und nordwestlich des Cailletewaldes nicht nur bis in die alten, bisher gehaltenen Stellungen gekommen, sondern an einzelnen Stellen bereits über diese Linie hinaus nach Süden herangekommen. In den gestrigen Kämpfen in Gegend von Douaumont wurden 750 Gefangene gemacht und drei Maschinengewehre erbeutet. Nicht weniger als sieben sehr stark angelegte Angriffe unternahmen die Franzosen im Laufe des gestrigen Tages südwestlich von Douaumont; sie wurden unter großer Verlusten abgewiesen. Die Gesamtziffer hat sich nach dem heutigen Heeresbericht um 100 erhöht. Auch ein Maschinengewehr ist zu verzeichnen. Über die Kämpfe westlich der Maas wird weiter mitgeteilt: Drei Generaltürme setzten gestern die Franzosen gegen das von uns genommene Dorf

Cumières an, um dreimal abgewiesen zu werden. Der Feind kam lediglich mit Patrouillen den Obstgarten südwestlich des Dorfes und das kleine Waldstück südlich des Dorfes halten. Das Dorf selbst ist völlig in unserer Hand. Die beiden Stellungen liegen außerhalb unserer Linien.

— Berlin, 26. Mai. Der Kriegsberichterstatter der „Berl. Morgenpost“, Lenhoff, meldet unter dem 25. Mai: Das Zentrum der bisher in der Südfront Oeffensive im Bormarsch befindlichen Truppen, die Truppen des Erzherzog Thronfolgers, ist durch das Vorbringen gegen das Bosnialtal einerseits und durch das Erreichen der Randhöhen des Alsatals, östlich der Rotteppa-Spitze und des Monte Termino anderseits den befestigten Räumen von Stierlo auf geringe Distanz näher gekommen. Gestrichen davon geht das Grazer Korps gegen die Festungen von Asiago vor. In diesen Räumen verloren gestern italienische Abteilungen über die Aiso-Schlucht und im Schutz der Nacht gegen Roan, das von dem eroberten Campolongo beherrscht wird, vorzugehen.

— Berlin, 26. Mai. Wie das „Berl. Tagebl.“ hört, wird das Konsortium, das dem Präsidenten des Kriegsernährungsamtes zur Seite stehen soll, und sich aus neun Mitgliedern zusammenstellen, heute bekannt gegeben werden.

— Wien, 26. Mai. Die Evakuierung der Städte in Oberitalien, die überall auf Befehl Cadornas von der Zivilbevölkerung geräumt wurden, nimmt immer größere Ausdehnung an. Nach Meldungen von der italienischen Grenze wurden auch Bassora und Citadella geräumt. Die Behörden des ersten Ortes siegeln nach Padua, die anderen nach Treviso über. Venzia ist von Flüchtlingen angefüllt.

— Bern, 26. Mai. Nach der gestrigen diplomatischen Rundschau des „Temps“ wird die Offensive der Saloniki-Armee zwar ernstlich erwogen, ist aber noch nicht beschlossen. Der „Temps“ schreibt: Die Ausdüstung der Bardarfälle im Sommer treibt die Alliierten den Höhen zu, welche die Serben zu überschreiten brennen. Die Bulgaren sind sich selbst überlassen. Die Oesterreicher und Deutschen haben alle ihre Truppen wegnehmen müssen. Ihre Angriffe an der Maas und in den Alpen sollen den untrüglichen zuvor kommen. Ein Bormarsch von Saloniki aus, der die Schwäche der bulgarischen Front ausnützt, scheint die logische Antwort auf die feindlichen Unternehmungen zu sein. Das Zusammenwirken der Kräfte und die Einheit der Allianz sprechen auch für eine Offensive gegen Bulgarien; und wenn auch alle Elemente das Problem noch nicht gelöst haben, so ist die edle Unruhe der Serben bestimmt, den Entschlüssen einen neuen Seile zu geben. In London und Paris, aber anderswo darf man nicht vergessen, daß die Sprengung des deutsch-türkischen Verbindungsweges den Centralmächten und ihren Verbündeten einen furchtbaren Stoß verzeihen würde.

— Rotterdam, 26. Mai. Der Korrespondent des „Nieuwe Rotte. Courant“ meldet seinem Blatte: Die Pariser Abendblätter besprechen fast züchtiglos den Rückgang in der Geschäftstätigkeit, der gestern in der Schlacht an der Maas eingetreten ist. „Journal“ schreibt: Der gestrige Tag hat nicht den Hoffnungen entsprochen, die man aus den Anstrengungen der letzten Tage geschöpft hat. Vor allem der Verlust des Fort Douaumont ist schmerzlich, wie die großen Opfer, die gebracht worden sind, um es zurückzuerobern und zu behalten. „Echo de Paris“ sagt, daß die deutsche Offensive auf dem linken Maasufer eine ernsthafte, wenn nicht beunruhigende Wendung angenommen hat.

Frischen Spinat

u. Nadieschen

empfiehlt
Vereinsgärtnerei G. m. b. H.
Telefon 70.

Frischer Spargel

ist eingegangen.

Würzburg. Gemüse als: Blumenkohl, Rettiche, Nadieschen, Kohlrabi, junge Möhren, Wirsing, Rhabarber, Gurken und Salat. Steiermärker Käse, Apfelsinen in groß. Auswahl. Ia. Steiermärker Konserve, Kappler Pöllinge, frische Eier empfiehlt
Alline Günzel.

Berlusliste Nr. 286

der Königl. Sächs. Armee
ist eingegangen und kann in der Geschäftsst. dss. Bl. eingesehen werden.

Bestellungen

auf das „Amts- und Anzeigebatt“ für den Monat Juni werden in der Geschäftsstelle, bei unseren Musterern, sowie bei allen Postämtern und Landbriefträgern angenommen.

Die Geschäftsstelle des Amtsblattes.

Versteigerung.

Sonnabend, den 27. Mai, nachm. 2 Uhr sollen im Hause der Königl. Oberstabsmeisterei hier verschiedene ältere gebrauchte Gegenstände, darunter 1 Eisdrank, 1 Waschtisch, 2 Feldbettstellen m. Matratzen, Linoleum, Teppiche, Küchengeschirr, leere Kisten, Autsheranzug u. a. m. versteigert werden.

Ortsr. Meichsner.

Trauer-Drucksachen

Trauer-Briefe, Trauer-Karten, Umschläge usw. liefern schnellstens die Buchdruckerei von

Emil Hannebohn.

Telefon 110.

Kunstseide,

65/2 und 75/2, für Schiffli, taust jeden Posten

Hans Wilh. Walther,

Neugasse.

Reinen Husten

mehr bekommt man nach d. Gebrauch
d. Waltgott's vorsprünglich wirkenden Eucalyptusbonbons. 1
P. 25 u. 50 Pf. bei E. Eberlein.

Druck und Verlag von Emil Hannebohn in Eibensdorf